

Schock: Länder ohne Referendariat haben auch gute PISA-Ergebnisse!

Beitrag von „Seph“ vom 28. Januar 2016 22:42

Ich denke, da sind wir nah beieinander: die Praxisausbildung an sich ist unersetzbar, wie die Inhalte konkret aussehen sollten, bedarf einer Überprüfung auch bzgl. der Orientierung an belastbaren Erkenntnissen. Den "Methodenzauber" finde ich ebenfalls sehr befremdlich, allerdings betraf dieser halt vor allem die Lehrproben und teils die Fachleiterbesuche. Der Großteil des Referendariats bestand für mich im sinnvollen, aber noch etwas geschützten "sich ausprobieren". Die Ausgestaltung dieses Vorbereitungsdienstes als 1,5-2 jährige Ausbildung und nicht als begleiteter Berufseinstieg hat, wie gesagt, in Deutschland rein beamtenrechtliche Gründe. Dieser ist eben (zusammen mit einem abgeschlossenem Hochschulstudium der Stufe Master oder vergleichbar) zwingende Zugangsvoraussetzung für den höheren Dienst.